

Chronik der Abteilung Gymnastik

1925



Der Begriff **Gymnastik** stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie „turnen“ oder „üben“.

Laut Wikipedia bezeichnet Gymnastik das wissenschaftlich begründete und allseitig ausgebildete System der Pflege, Stärkung und Übung der Körperkräfte sowie auch die Übung selbst.

Am 13. August 1925 wird mit 104 Mitgliedern die Post-Sportvereinigung Dresden als so genannter Werksverein für männliche und weibliche Post- und Telegraphenbeamte, Angestellte und Arbeiter gegründet. Ihr Ziel ist u.a. die Ertüchtigung und Stärkung des Körpers durch Turnen und Sport und für alle Gesundheitssport in Form von planmäßigen und vielseitigen Körperübungen. Ganz besonders soll es für die Damen neben den sportlichen und turnerischen Übungen „rhythmischen Unterricht nach „Art Loheland“ geben. Eine Musterklasse entsteht, welche gymnastische Übungen einstudieren, um bei Vereinsveranstaltungen und großen Sportveranstaltungen aufzutreten.

Schon wenige Tage nach Gründung des Vereins treten Leichtathleten auf der Ilgenkampfbahn zu den ersten Übungen zusammen. Zu dieser Leichtathletikabteilung (Leiter Fritz Rode) gehört die „Rhythmische Abteilung“ unter Leitung der Lehrerin Fräulein Merzdorf.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Walter Jahn, Klossche, Königsbrüder Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Gölfert, Dresden-A. 29, Ankersdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Wilhelm Seidersbach, Dresden-N. 22, Yorkstraße 6; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsportwart:	Fritz Rode, Dresden-A. 1, Freiburger Straße 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kasswart: Richard Grille, Dresden-A. 20, Defreggerstraße 3; Pressewart: Oskar Beyrich, Dresden-A. 27, Bamberger Straße 27; Postfachkonto: Dresden Nummer 22573	
Nummer 5	Dresden-A. 1, Mai 1928	2. Jahrgang

Monatschrift der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V. 9

Treibt rhythmische Gymnastik!

Als wir im Herbst 1926 innerhalb unserer Post-Sportvereinigung die gymnastische Abteilung gründeten, fragte sich vielleicht mancher: „Wozu noch eine neue Abteilung?“ Die Zeit hat nun gelehrt, daß auch diese Abteilung ihre Berechtigung hat. Zu uns kommen diejenigen, welche Bewegung in ihrer ursprünglichsten Form suchen. Rhythmus ist eine absolute Bewegung, die ihren Zweck in sich selbst, aber noch nicht im Dienste sportlicher Aufgaben findet. Auch diese ursprüngliche Bewegung ist wertvoll, denn Bewegung ist die Grundlage alles Schaffens, alles Lebens. Unserer Aufgabe ist es, diese Bewegung klar und bewußt werden zu lassen, damit wir die ihr innewohnende Kraft freudig spüren. So kann der berufstätige Mensch nach des Tages Last und Mühe in der Gymnastikstunde erfaßt und zu den Quellen seiner Kraft zurückgeführt werden. Durch das Üben selbstgeschaffener Bewegungen soll er befreit werden von aller Gebundenheit und Freude finden. Deshalb haben wir in unserer Post-Sportvereinigung jeden Donnerstag gymnastische Übungsabende nach der Methode Loheland. Die Lehrweise der Loheland-Gymnastik erstrebt eine Klärung und Schulung der eigenen Bewegungen, dient der Gesunderhaltung und Kräftigung des Körpers und ist erzieherisch wirksam für den ganzen Menschen. Wir lernen unsere Kräfte erkennen und mit ihnen haushalten. Wir üben Gehen, Laufen, Springen, Federn und Schwingen. In den Bewegungsspielen lernen wir uns auf andere einzustellen und einzufühlen. Einmal in jedem Monat ist Musikstunde, da wird der Sinn für Rhythmus besonders gepflegt. Wir haben das Bewußtsein, daß auch unsere Abteilung vielen Freude und Befriedigung und dem Verein neue Anhänger bringen kann.

Darum Kolleginnen, kommt zu uns in die gymnastische Abteilung der Post-Sportvereinigung!
Emmy Gärtner.

Im Herbst 1926 wird unter Leitung von Emmy Gärtner die **gymnastische Abteilung** gegründet, die ihre Übungsabende nach der Loheland-Methode gestaltet. Überliefert ist, dass die Kolleginnen der Postämter zum Sporttreiben aufgefordert werden und für eine Mitgliedschaft in der Post-Sportvereinigung geworben werden.

Die Loheland-Methode vermittelte eine zur damaligen Zeit entstandene Form der Gymnastik, die sehr populär war und auf der Grundlage anthroposophischer Menschenkunde beruht. Die Loheland-Bewegungsschulung hat eine allgemeine und gleichmäßige Ausbildung des Körpers zum Ziel, die gleichzeitig Wert auf entspannende und heilende Wirkung legt.

In dem Stummfilm „Wege zu Kraft und Schönheit“ von 1925 wird unter anderem die Körper-Kultur der Lohelandschule demonstriert und die Entstehung der rhythmischen Gymnastik als Massensport dargestellt. Das Lexikon des internationalen Films sieht allerdings auch eine „Vergötzung“ des menschlichen Körpers als ideologischer Vorläufer des nationalsozialistischen Körperkultes (aus Wikipedia).

Bis 2009 konnte man in Loheland bei Fulda eine dreijährige Ausbildung zum staatlich geprüften und anerkannten Gymnastiklehrer für Loheland-Gymnastik absolvieren.

Loheland-Abteilung

Abteilungsleiterin:

Frl. Emmy Gärtner, A. 28, Grillenburger Straße 1.

Bei der anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Gaues Ostthüringen, am 4. Mai 1930 im Gewerbehaus abgehaltenen Feier, hatte die Loheland-Abteilung Gelegenheit, vor zahlreichen Zuschauern, Ehrengästen, Vertretern von Stadt, Staat und einige Übungen der Loheland-Gymnastik vorzuführen. Der herzliche Beifall bewies, daß die unter Leitung von Frl. Merzdorf vorgeführten Übungen großen Anklang gefunden hatten.

Fritz Rode, Hauptsportwart.

Unsere Übungsabende sind Donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Turnsaal des Fernsprechamts. Im Sommer aber üben wir auf einem schönen grünen Fleckchen unseres prächtigen Sportplatzes im Ostra-Behege.

Noch einmal bitte ich alle Kolleginnen: „Kommt zu uns, lernt auch einmal unsere Abteilung kennen und verstehen. Schafft Euch Erholung nach des Tages Last und freudigen Mut für neue Anforderungen an Körper und Geist!“

Emmy Gärtner, Dresden-A. 28, Grillenburger Str. 1, I.

Auszüge aus den Monatsschriften v. 1930 der Post-Sportvereinigung Dresden

1949 -1989



Logo der BSG Post Dresden



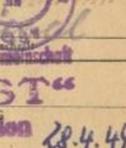
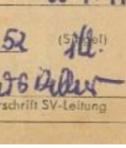
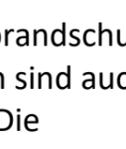
Logo aller Betriebssportgemeinschaften der Post in der DDR

Die Sportlehrerin Inge Krebs gehört zu den Gründungsmitgliedern der BSG Post Dresden, die den Verein 1949 wieder ins Leben rufen. Es ist das Jahr, in dem die Alliierten den Vereinen gestatten, den Sportbetrieb in den Vereinen wieder aufzunehmen. Inge Krebs wird zuerst Sektionsleiterin Leichtathletik. Gleichzeitig ist sie am Aufbau der Sektion Gymnastik beteiligt. Die Sektion Gymnastik wird 1953 gegründet. Inge Krebs wird über drei Jahrzehnte Leiterin dieser Sektion. Sie war in jungen Jahren aktive Sportlerin, von 1953 bis 1968 ist sie Übungsleiterin Gymnastik. Ihre Tätigkeit im Verein wird durch die Leiter der Postdirektion oft ausgezeichnet und gewürdigt u.a. als Aktivistin. Die BSG würdigt sie mit der Ehrenmitgliedschaft.

Überliefert ist, dass es 3 Gymnastikgruppen gab, die sich die Gruppe „Briesnitz“, Gruppe „Jüngere“ und Gruppe „Ältere“ nannten. Jede der Gruppen hatte einen Funktionär für Finanzen, das waren u.a. Gerda Lehmann, Irene Schotte und Gisela Fickler. Der monatliche Beitrag betrug zu DDR-Zeiten: 1,00 DDR - Mark und 10 Pfennig pro Spendenmarke. Übungsleiterinnen waren u.a. Ingrid Johne, Inge Godalla, Gertrud Heyne, Eva-Maria Biedermann, Regine Mittasch, Brigitte Lehmann, Johanna Sander, Gudrun Gürth, Cornelia Bernhard. (Vermutlich ist diese Aufzählung auf Grund fehlender Dokumente nicht vollständig.)

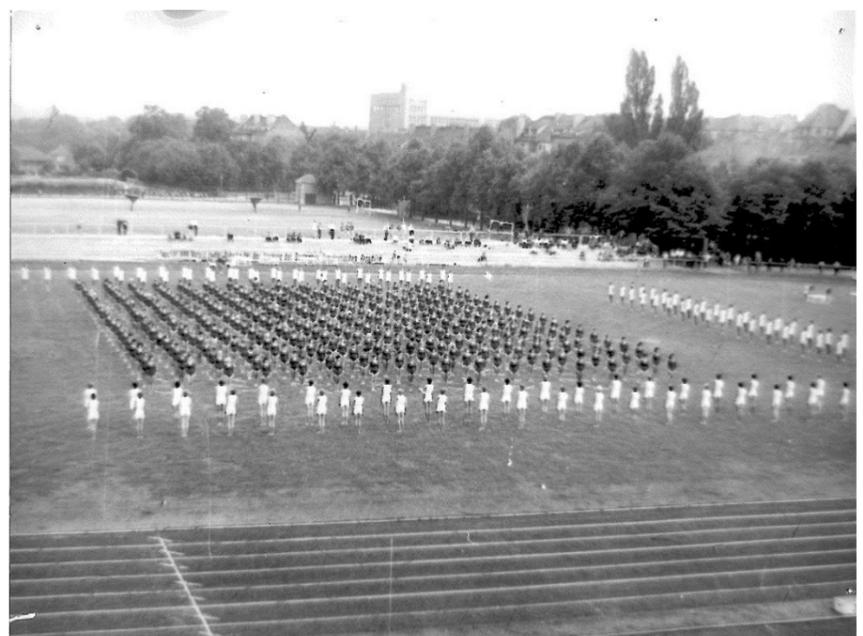
Eine Übungsleiterin aus BSG-Zeiten war auch Margarete Kriegel, von ihr sind der Übungsleiternachweis und der Mitgliedsausweis erhalten.

Deutscher Turn- und Sportbund ÜBUNGSLEITERAUSWEIS	
	Übungsleiter der Stufe I erworben am 22.1.1964 Sportart Turnen tätig vom 13.6.65 bis <i>Klar</i> Datum Unterschrift
Name Margarete Kriegel	Übungsleiter der Stufe II erworben am Sportart tätig vom bis Datum Unterschrift
Geburts-Datum 4.6.1909	Übungsleiter der Stufe III erworben am Sportart tätig vom bis Datum Unterschrift
PA-Nr. <i>II 440484 N. 1384 101</i>	204 Ag 515/280/03/DDR 50 3054
BSG/SG Post Dresden	

Name <i>Kriegel</i>	
Vorname <i>Margarete</i>	
Geburtsstag 4.6.09	
Anschrift <i>Wobbeu 29 Schulberg 39</i>	
Beruf <i>Lehrerin</i>	

Zu BSG-Zeiten wurde u.a. als Trainingsstätte ein Raum im Turm des Dresdner Rathauses genutzt, bis dieser aus brandschutztechnischen Gründen gesperrt wurde. Die musikalische Begleitung erfolgte durch Klavierspieler. Trainingsstätten sind auch die Turnhallen der 76. und der 12. polytechnischen Oberschulen in Briesnitz und Cotta sowie im Gymnasium Cotta. Die musikalische Begleitung der Sportstunden erfolgt anfangs auch hier durch Klavierspieler. Von 1966 bis 1972 gibt es drei Klavierspieler, Herrn Rößler, Frau Unkerreith und Herrn Müller.

Aus den Erzählungen unserer langjährigen Mitglieder ist bekannt, dass die Damen sich im Anschluss an ihre Sportstunde in der Turnhalle der 12. POS auf unserem gegenüberliegenden Sportplatz auf der Hebbelstraße im durch die Post 1960 errichteten Sportlerheim (heute: altes Vereinsheim) duschen konnten.



Auch in den 50er und 60er Jahren bilden Massenturnübungen mit gymnastischen Elementen in Schaubildern das Rahmenprogramm bei Sport- und Kulturfesten der Deutschen Post. Inge Krebs arbeitet mitverantwortlich an der Sportschau der Sportvereinigung Post zum II. Deutschen Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig.

1949 -1989

Die Übungsleiterinnen gestalten nicht nur abwechslungsreiche Sportstunden, sie bilden sich auch regelmäßig weiter. Zeitweise fehlen in den Gruppen „Ältere“ und „Briesnitz“ Übungsleiterinnen, dann übernehmen Sportfreundinnen aus den Gruppen die Übungsstunden.

Nebenher müssen sich die Gruppen den Wettbewerbsaufgaben des DTSB und der BSG widmen und einen Jahressportplan erfüllen. Der beinhaltet z.B. die Mitgliederwerbung, die Kassierung der Beiträge und Spendenmarken, die Erfüllung von VMI-Stunden (beinhalten z.B. die regelmäßige Reinigung der Turnhallen sowie Einsätze auf dem Sportplatz Hebbelstraße) sowie die Ablegung des Sportabzeichens. Dieser Wettbewerb führt dazu, dass ein Großteil der Mitglieder der Sektion Gymnastik ein Sportabzeichen erwirbt.

Die Ausbildung zur Übungsleiterin von Stufe I bis III ist für die Frauen oft ein langer anstrengender Weg. Gudrun Gürth benötigt für diese Ausbildung sechs Jahre. Die Übungsleiterinnen nehmen außerdem an den Lehrgängen für die Berechtigung zur Abnahme des Sportabzeichens teil.

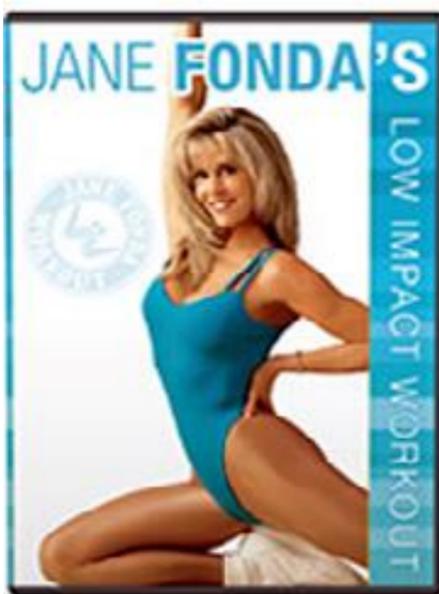
Am 01.07.1968 wird Gudrun Gürth Mitglied der BSG Post Dresden und übernimmt als junge Übungsleiterin eine Gymnastikgruppe. Sie engagiert sich auch in der Sektionsleitung und übernimmt zu Wendezeiten die Leitung der Sektion Gymnastik. Gleichzeitig leitet sie bis 2010 drei weitere Gruppen beim SC Einheit Mitte. Sie liebt die Gymnastik und andere sportliche Aktivitäten über alles. Am 22.11.2011 stirbt sie viel zu jung nach schwerer Krankheit. Von Gudrun Gürth gibt es ein hübsches Gedicht, das ihre Einstellung zum Sport sehr schön wiedergibt:



Die Gruppe 1 (zu BSG-Zeiten die Gruppe „Jüngere“) Gudrun vorn mitte.

*Sport ist Mord“ so sagt man oft,
doch so mancher trotzdem hofft,
dass er nicht nur leben bleibt,
wenn er bisschen Sport betreibt,
sondern besser lebt und länger,
mit Kondition und ohne Hänger,
so gilt auch heut noch die Devise,
aus der DDR-Reprise:
„Jeder Mann an jedem Ort -
einmal in der Woche Sport!“
Statt vor der Röhre oft zu hocken
sollen qualmen mal die Socken
bei Fußball, Leichtathletik, Wandern
Gymnastik, Volleyball und andern,
denn auf der Liste weiter drauf
sind Rollkunst-, Orientierungslauf,
Schwimmen, schnell und auch Synchron,
Trampolin und Badminton,
nicht zuletzt auch Taekwon-Do
d.h. Möglichkeit en gros.
Also, gebt Euch einen Tritt!
Das Motto heißt: „Mach mit, bleib fit!“
Und herzlich lädt Euch dazu ein
von der Post der Sportverein!*

Als Jane Fonda 1982 Aerobic als ihr Gymnastikprinzip vermarktet und so vor allem bei jüngeren Frauen einen Fitness-Boom auslöst, wird diese Form des



Ausdauertraining auch in der DDR populär. Aerobic wird hier zu Popgymnastik.

Ab 1984 hält die Popgymnastik auch in der BSG Post Dresden Einzug und nach anfänglicher Skepsis, herrscht Begeisterung bei den Teilnehmerinnen.

Inge Krebs schreibt in ihrem Rechenschaftsbericht von 1984-1986:

Nachdem die Sportfreundinnen G. Gürth und B. Lehmann zum Lehrgang in Greiz waren und wir von der BSG einen Kassettenrekorder erhielten, stand für uns fest: bei uns wird gepopt.

Im Jahr 1986 plant die Sektion außerdem 4 x jährlich eine Familienpopgymnastik.

Eine Vertreterin der Popgymnastik ist auch Isolde Bräunling, die 1984 die Sportgemeinschaft Betriebsschule Post mit den Abteilungen Volleyball, Gymnastik, Kraftsport und Tischtennis gründet. Unter ihrer Leitung entsteht hier zum 01.01.1985 auch eine Gruppe Popgymnastik. Nach der Wende wird diese Gruppe Teil der Abteilung Gymnastik im Postsportverein Dresden.

Heiße Klamotten und fetzige Musik mit einem schnellen Beat von ca. 130 bpm gehörten dazu.

In Westdeutschland strahlte das ZDF ab 1983 die Aerobic-Sendung „Enorm in Form“ zum Mitmachen aus. In der DDR wurde Aerobic als Popgymnastik über die seit 1961 bekannte Fernsehsendung „Medizin nach Noten“ populär.

"Wenn man jung ist, ist Sport eine Option. Wenn man älter ist, ist es ein Muss." Jane Fonda

1990 -2025



Die in Cotta ansässigen Gruppen 1 und 2 werden weitergeführt. Noch haben die Gruppen zusätzlich eine Sportgruppenleiterin und eine Kassenwartin. Am 17.04.1991 findet die Mitgliederversammlung der Sektion Gymnastik statt. Eine neue Leitung wird gewählt. Inge Krebs wird offiziell verabschiedet. Gudrun Gürth wird Abteilungsleiterin oder wie es zu BSG-Zeiten und noch eine Weile über die Wende hinaus hieß, „Sektionsleiterin“. Die Begriffe und vieles mehr werden nach und nach an das neue System angepasst. Die Beiträge betragen nun in der Abteilung Gymnastik 6 DM, für Rentner 4 DM/Monat. Der Mitgliederstand verringert sich u.a. deswegen ab Januar 1990 bis April 1990 von 123 auf 55 Mitglieder.

Nachdem 1990 die Betriebsschule der Deutschen Post aufgelöst werden soll, beginnen 1991 Gespräche über eine Zusammenführung der BSG Post und der SG BS Post. Im Ergebnis dieser Gespräche wechseln 17 Gymnastikfrauen den Verein und es gibt in der Abteilung Gymnastik der BSG wieder eine 3. Gruppe. Bis heute trainiert diese Gruppe unter Leitung von Isolde Bräunling in der Turnhalle des Berufsschulenzentrums für Technik, Permoserstraße dienstags und donnerstags Aerobic und Stepaerobic. Wir erobern einen neuen Stadtteil, die Johannstadt.

Dank der Unterstützung von Direktionsmitarbeitern gelingt es lange Zeit, Matten, Steppbänke und diverse Sportgeräte im Pförtnerhäuschen des Direktionsgebäudes gleich gegenüber unserer Turnhalle, zu lagern. Obwohl sich die Besitzverhältnisse im Gebäude der ehemaligen Postdirektion immer wieder ändern, rüttelt lange Zeit niemand an diesem Gewohnheitsrecht. 2018 ist es dann soweit, wir müssen raus und ziehen mit dem ganzen Sportmaterial in einen kleinen Kellerraum auf der Dürerstraße 49. Die Folge, unsere Übungsleiterinnen haben vor und nach jeder Sportstunde ganz schön was zu schleppen und einen weiteren Weg von und bis zur Turnhalle.



Teil der Gruppe 3 mit Isolde rechts außen

In den Folgejahren entstehen vier weitere Gruppen, die ebenfalls die Turnhallen des BSZ für Technik nutzen. Im Januar 2000 gründet sich unter dem Dach der Abteilung Gymnastik eine Männergruppe, damals alles Mitarbeiter der Direktion Post Dresden. Den Leibesübungen ziehen sie allerdings die Ballsportarten insbesondere Fußball vor. Auflösung: 2022.

2001 entsteht unter Leitung von Sabine Hübner die Gruppe 4. Ohne jegliche Werbemaßnahmen wächst die Gruppe im Laufe der Jahre auf inzwischen 20 Mitglieder. Auch hier findet Ausdauertraining in Form von Aerobic in Kombination mit Funktionsgymnastik und Yoga-Elementen statt. Der Altersdurchschnitt liegt zu Anfang bei 55 Jahren, heute bei 70 Jahren.

Die Geschäftsstelle des Vereins unternimmt im Jahr 2002 eine Werbeaktion zur Gewinnung von Übungsleitern und Mitgliedern mit großem Erfolg. Monika Leistner kann für eine Übungsleitertätigkeit gewonnen werden. Auf einen Schlag melden sich über 30 Interessenten. So entsteht die 5. Gruppe mit einer Besonderheit, 4 Männer mischen sich mit Erfolg unter die Damenriege. Ganz klar, die Teilnehmer der Altersgruppe zw. 70 und 85 Jahren lieben weder Aerobic noch Beatmusik. Schlager, Klassik und Volksmusik begleiten die lustige Truppe durch ihre Sportstunden. Monika Leistner motiviert von der steten Nachfrage älterer Sportfreundinnen, legt 2008 noch einmal nach. Die Gründung der Gruppe 6 gelingt nach dem gleichen Muster, leider ohne Männer.



Die lustige Gruppe 5, Monika 1. Reihe rechts außen

2017 beendet Monika Leistner ihre Übungsleitertätigkeit. Sie übergibt die Sportgruppe 6 an Martina Orth, welche das Training weiterführt. Für Gruppe 5 kann leider keine Trainerin gefunden werden, so dass diese Gruppe auch auf Grund des Alters der Sportler aufgelöst wird.

2012 löst sich die Cottaer Gymnastikgruppe 2, die ehemalige Gruppe „Ältere“ auf, einige der Teilnehmer waren Jahrzehnte Mitglied im Post SV und sind nun enttäuscht. Grit Rühle war 15 Jahre lang Übungsleiterin dieser Gruppe, einige Zeit unterstützt von Roswitha Leuteritz. Als sie sich verabschiedet, wird kein Ersatz für sie gefunden. Einige Mitglieder finden in Gruppe 1 bzw. in der Abteilung Seniorensport eine neue Trainingsgruppe.

Nach dem Tod von Gudrun Gürth übernimmt Cornelia Siefert kommissarisch die Abteilung und wird zur Mitgliederversammlung am 06.03.2013 zur Abteilungsleiterin gewählt. Ganze 12 Jahre leitet sie mit Bravour die Abteilung, bis Anfang 2022 während der Corona-Pandemie Sabine Hübner per Briefwahl das Amt der Abteilungsleiterin übernimmt. Die Finanzverantwortlichen sind nach der Wende: Veronika Scheffler, Ingrid Diedemann, Andrea Peukert und Sabine Hübner.

1990 -2025

2013 wird Anja Abraao Mitglied in Gruppe 4 bei Sabine Hübner. Ihr Talent ist unübersehbar. Sie macht eine Ausbildung als Aerobic Instruktor bei der Volkshochschule. Leider wurde diese Lizenz beim Turnverband nicht anerkannt, weil die Ausbildung nicht unter der Oberherrschaft des DOSB steht. Letztendlich lässt sich der STV doch noch überzeugen und stellt eine Fachübungsleiterlizenz für Anja aus. 2014 entsteht in Großschachwitz unter Leitung von Anja Abraao eine vielversprechende neue Gruppe „die Siebente“. Aber Anja sucht neue Herausforderungen. Die Gruppe löst sich Ende 2016 wieder auf.



Gruppe 4, Sabine 1. Reihe 2. von rechts

Ende 2015 sind wir wieder, wie Ende 1998, über 120 Mitglieder. Wir haben 7 Gruppen und 10 gut ausgebildete Übungsleiter. Aber die Auflösungserscheinungen nehmen ihren Lauf.

2018 sind wir bei 85, 2025 nur noch bei 45 Mitgliedern. Trotz intensiver Werbemaßnahmen konnten wir rückblickend keine neuen Übungsleiterinnen finden und auch niemanden überzeugen, eine Ausbildung zu beginnen.

Simone Smerat und Ute Cisar, die seit dem Tod von Gudrun Gürth die Gruppe 1 (ehemals Gruppe „Jüngere“) gemeinsam leiten, beenden Ende 2022 ihre Tätigkeit als Übungsleiterinnen. Glücklicherweise kann die Gruppe ab Januar 2023 Jenny Giesel von unserer Abteilung Seniorensport übernehmen. Damit verbunden ist ein Wechsel der Turnhalle auf die Gottfried-Keller-Straße, später aus organisatorischen Gründen auch ein Wechsel der Gruppe in die Abteilung Seniorensport. Schließlich beendet Martina Ort ihre Übungsleitertätigkeit Ende 2024 mit der Gruppe 6., so dass aktuell nur noch zwei Gymnastikgruppen bestehen. Die Mitglieder von Martina wechseln fast alle in die noch bestehenden Gruppen.

Wir sagen Danke an die großartigen Übungsleiter, die uns in unserer 100-jährigen Vereinsgeschichte begleitet haben und den Mitgliedern unserer Abteilung und dem Verein viel von sich gegeben haben. Der Weggang unserer Übungsleiterinnen ist zum Großteil der Corona-Pandemie, sehr schwierigen Trainingsbedingungen und beruflichen Herausforderungen geschuldet, die nicht ohne weiteres mit dem Ehrenamt im Verein unter einen Hut zu bringen waren.

Am 01.07.2022 beginnt eine neue Ära für unsere Abteilung. Als sich die Abteilung Gesundheitssport zum 30.06.2022 auflöst, beschließen Abteilungsleitung und Übungsleiter der Abteilung Gymnastik gemeinsam, dass es nichts Besseres gibt, als die Kinder in unsere Reihen aufzunehmen. Die verbleibende Kindersportgruppe von Ines Haufe wechselt zu uns. Es folgt die Umbenennung in **Abteilung Gymnastik & Kindersport!**



Kindersportler mit Übungsleitern und Eltern und bei einem Wettkampf im Sportpark Ostra 2024

Das Kindertraining, bei dem die Freude am Sport geweckt werden soll, ist ein bisschen wie Schulsport, nur schöner. Die Kinder lernen verschiedene Ballsportarten, Sportspiele sowie Elemente aus der Gymnastik und der Leichtathletik kennen.

